



liefen an ihm vorbei und fuchtelten wie wild mit selbst geschnitzten Schwertern aus Holz. Einer von ihnen hatte sogar eine Augenklappe auf seinem rechten Auge. ‚Offenbar spielen die Kleinen da gerade "Piraten sein"....‘, dachte der Fremde belustigt.

"Passt auf! Ich bin der große Kapitän Whitebeard! Ich werde eines Tages das One Piece finden und so König der Piraten werden.", rief eines der Kinder und stellte sich dabei auf eine der leeren Kisten, die am Hafen standen. Die beiden anderen lachten nun und knieten vor der Kiste nieder. "Und wir werden euch dabei unterstützen, Kapitän! Wir werden, wie Ihr auch, der Piraterie nachgehen, Abenteuer erleben und das Leben in vollen Zügen genießen!"

Ein noch breiteres Grinsen aufsetzend und sich schon zum Gehen abwenden, machte der Fremde sich seine eigenen Gedanken zu den drei Jungs. ‚Wenigstens als Kind sollte man noch seine Träume haben....ja, als Kind...‘ Leichte Bitterkeit zeichnete sich nun auf seinem Gesicht ab. Das Grinsen wich aus seinem Gesicht und machte einem nachdenklichen Schmunzeln Platz. ‚Wenn ich doch nur noch einmal zurück könnte, ich würde.....‘

Sein Gedankengang wurde aber abrupt durch eine schnelle Schrittfolge und eine ziemlich wütende Stimme unterbrochen. "Was muss ich da hören, ihr ungezogenen Gören?" Überrascht drehte er sich in Richtung der Stimme. ‚Diese Stimme kenne ich doch...‘ Den drei Jungs schien sie auch sehr bekannt zu sein, denn ihre Gesichter waren mit einem Male weiß wie eine Wand.

"Oh nein, der Alte! Schnell weg hier!", rief einer eben jener. Ein zustimmendes Nicken folgte und schon nahmen sie ihre Beine in die Hand und liefen Richtung Dorfeingang. Belustigt über jene Situation nahm der Fremde Kenntnis von dem alten Mann, der keuchend neben ihm zum Stillstand kam.

"Diese Bengel! Nicht nur, dass sie keinen Respekt vor dem Alter haben, nein, sie haben nun auch nichts mehr anderes im Kopf als diese Pirateriesache. Dass Ruffy und Ace auch ein solch schlechtes Vorbild geben müssen....", beklagte sich der Alte und stützte sich auf seinen Stock, während er sich etwas Schweiß von der Stirn wischte.

Langsam schaute er auf und registrierte erst jetzt richtig den Fremden, der ihn belustigt anstarrte. ‚Komischer Kerl...‘, dachte er. ‚Schwarzer Umhang und Hut...und das bei dem Wetter.. na ja, jedem das seine...‘ Freundlich reichte er ihm die Hand. "Entschuldigen Sie bitte meine Unfreundlichkeit. Ich bin Bürgermeister dieses kleinen Dorfes. Sie müssen neu hier sein oder ich habe ein zu schlechtes Gedächtnis. Jedenfalls kann ich Sie gerade keiner bestimmten Person aus dem Dorf oder anderweitig zuordnen, mein Lieber. Tut mir leid,", gab der Bürgermeister beschämt zu und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Schmunzelnd nahm der Mann die Hand des Bürgermeisters und schüttelte sie. "Ich denke, ich muss Ihnen leider mit zweiter Behauptung zustimmen, mein Bester: ihr Gedächtnis lässt etwas nach. Ich war schon mal hier im Dorf, das ist allerdings schon etwa vier Jahre her." "M-hm....." Der Bürgermeister musterte ihn noch einen Moment lang, war sich dann aber dennoch sicher ihn nicht zuordnen zu können. "Tut mir leid, ich kann Sie gerade wirklich nicht zuordnen, vielleicht, wenn Sie mir ihren Namen



brachte es zu den Männern rüber. "Hier Jungs, lasst es euch schmecken!" "Na, das lassen wir uns nicht zweimal sagen!", lallte einer der Männer und stieß sogleich mit seinen Kumpels an. Makino hingegen eilte sogleich hinter ihren Tresen zurück und setzte sich dort auf ihren bereitgestellten Stuhl. Für ein Moment schloss sie die Augen.

### **Flashback**

*"Hey Makino! Wir haben Durst!"*

*Makino drehte sich lächelnd zu der sanften Kinderstimme um, die ihr entgegen schlug. Keinem geringeren außer Ruffy konnte diese gehören. Und schon sah sie ihn auch mit seinem älteren Bruder Ace an der Hand in die Kneipe laufen kommen.*

*"Genau, kannst du uns nicht einen Saft machen?", schlug ihr nun auch Ace' zierliche Stimme entgegen.*

*Sie grinste nur leicht, als beide sich gegenseitig auf die Barhocker am Tresen hoch halfen und sich nur mit Mühe und Not dort richtig festhalten konnten. Sie drehte sich leicht grinsend weg. "Na, ich weiß ja nicht, das wird ja zur Gewohnheit, wenn ich euch hier ständig was spendiere. Was sollen nur meine Gäste von mir denken?"*

*Genau wissend das Ruffy jetzt seinen "weinerliche-Stimme-Trick", gepaart mit Ace fürsorglicher Stimme, einsetzen wollte. Dafür waren die zwei bekannt, vor allem, weil der trick bei ihr immer zog, lenkte sie sofort ein. "Aber ich will mal nicht so sein, heute liefen die Geschäfte gut, ich spendier euch einen Saft, was haltet ihr davon?"*

*"Ja...bitte!!!!", rief Ruffy fröhlich. Lachend machte sie sich daran eine Flasche zu öffnen.*

*"So wie immer, Ruffy?", fragte sie das vor Aufregung auf seinem Stuhl hin- und her wibbelnde Kind. "Ja, einen Orangensaft!", lachte der Junge fröhlich. Grinsend goss sie diesem aus einer Karaffe etwas Orangensaft in ein Glas und stellte es ihm auf den Tresen, was mit leuchtenden Augen und einem ehrlichen Lächeln honoriert wurden.*

*"Vielen Dank, Makino!" Alleine dieses Lächeln machte Makino glücklich. „Der Junge hat auch schon genug durchgemacht in den letzten Tagen, ich bin froh, dass er überhaupt wieder lachen kann.“, dachte sie mit einem ernsten Gesichtsausdruck, während sie dem Jungen zusah wie der glücklich seinen Saft trank. Sie erwachte erst wieder aus ihren Gedanken, als Ace mit einem Schmollmund, Makino leicht anfuhr. "Und was ist mit mir?"*

*"Ach, sorry Aceilein, dich hatte ich ja ganz vergessen.", zog sie ihn lachend auf und wandte sich dem immer noch schmollendem älteren der beiden Brüder zu. "Was hättest du denn gerne?" Dieser grinste und gab sogleich seine Bestellung auf. "Süßen Grapefruitsaft mit einer Scheibe Zitrone." Makino seufzte nur leicht. Das war ja so was von klar, nur Ace hatte solchen ausgefallenen Wünsche. "Auch das haben wir heute wieder nicht im Angebot, Ace!", meinte sie nur leicht entschuldigend in seine Richtung.*

*"Na super! Aber ich geb mich auch mit nem Apfelsaft zufrieden." Ace grinste Makino nur herausfordernd entgegen. Leicht säuerlich, aber auch leicht amüsiert über soviel Frechheit in seinem frühen Alter, stellte sie ihm das gewünschte Getränk vor die Nase.*

*"Hier, bitte der Herr!" "Danke, Makino!" Fröhlich tranken nun beide ihre Getränke und Makino schaute ruhig beiden zu. Langsam aber sicher wurde sie schläfrig. „War heute auch anstrengend!“ Sie setzte sich auf ihren Stuhl. „Nur einen kleinen Moment ausruhen....nur einen kleinen Moment...“*

### **Flashback Ende**

"Makino!"

Mit einem Male war sie wieder hellwach. "Was? Wie? Wo? Wer?", fragte die verwirrt in die Runde ehe sie registrierte, dass da ein neuer Gast am Tresen stand. Sofort erhob sie sich und wischte entschuldigend mit einem Lappen über den Platz am Tresen, wo der Mann, soviel konnte sie erkennen, saß. "Bitte entschuldigen Sie. Ich war wohl kurz weggenickt. Passiert mir auch nicht alle Tage."

"Macht ja nix!", kam die ruhige und sanfte Antwort des Fremden. ‚Eine schöne Stimme hat er.‘, dachte die Wirtin grinsend und wollte schon nach der Bestellung fragen, aber ihr gast kam ihr zuvor. "Was haben Sie denn geträumt, wenn ich sie das so direkt fragen dürfte? Sie sahen so...fröhlich aus." Das überraschte Makino jetzt. Wieso wollte der wissen was sie träumt? ‚Hoffentlich ist das jetzt nicht doch so ein Ekel.‘, dachte sie leicht fröstelnd, aber ihre Gedanken wurden sofort von der beruhigenden und sanften Stimme wieder zerschlagen. "Sie brauchen mir nicht zu antworten, wenn Sie nicht wollen. Es interessierte mich einfach nur. Nicht jeder ist in der Lage so ruhig und friedlich zu schlafen. Besonders an so einem Ort wie diesem hier."

Makino lächelte den Mann nun leicht an. ‚Nein, das ist sicher kein Ekel, so galant wie er sich benimmt. Außerdem mache ich ja selten aus so was ein Geheimnis.‘ "Nein, nein, ist schon okay. Ich hab nur von etwas geträumt, das schon etliche Jahre her ist. Zwei Brüder aus dem Dorf kamen mich des häufigeren hier in meiner Kneipe besuchen und wollten, wie jedes Mal, wenn sie hier waren, ein Glas Saft bekommen." Ein leichtes Grinsen erschien auf dem Gesicht des Mannes, soviel konnte sie erkennen. "Ach, und sind diese beiden Brüder heute immer noch in diesem Dorf? Sie sprachen so, als ob sie nicht mehr hier wären..." Makino schlang die Arme um ihren Körper und seufzte leicht bitterlich. "Leider trifft Ihre Vermutung zu, mein Herr. Die beiden sind fort gegangen, um der Piraterie nachzugehen." Makino griff unter den Tresen und holte einen Bilderrahmen mit einem Foto darin, was sie und die beiden Brüder auf den Barhockern zeigte. Ruffy und Ace winkten fröhlich in die Kamera und Makino lächelte nur leicht. "Sehen Sie? Dass sind die beiden. Puma D. Ace und Monkey D. Ruffy, vielleicht haben Sie schon einmal von Ihnen gehört?" Sie verwies lächelnd auf einen der Steckbriefe, wo man Ruffy drauf erkannte. "Das ist der jüngere der beiden, Ruffy."

"Ja, ich weiß! Ich kenne ihn ja auch persönlich." Überrascht über diese Aussage schaute Makino den Fremden nur perplex an. "Woher kennen Sie ihn denn bitte? Sind Sie ihm vielleicht hier im East Blue schon einmal begegnet? Oder gar auf der Grand Line? Da soll er sich ja im Moment aufhalten." Von Hoffnung erfüllt etwas über Ruffy zu erfahren, löcherte sie den Mann sogleich mit Fragen. Lächelnd nahm der ihr nur das

Bild aus der Hand und betrachtete es. "Dass du dieses Bild tatsächlich noch hast, es sollte verboten werden." Lachend gab er es ihr zurück. „Okay, jetzt wird's unheimlich!“, dachte Makino etwas verstört. "Entschuldigen Sie, kennen wir uns?"

"Och bitte, jetzt sag' nicht, dass du mich auch so schnell vergessen hast, wie der Bürgermeister, dann falle ich aber vom Glauben an das menschliche Gedächtnis ab." Sie musterte den jungen Mann leicht. Diese Statur...und auch diese Stimme...sie kam ihr gleich so vertraut vor. Aber Makino sollte den Gedanken nicht zu Ende denken, denn mit einem Male betrat der Bürgermeister die Kneipe.

"Ah, da sind Sie ja, wie vereinbart. Sehr schön!", lachte er. Makino sah fragend zu ihm rüber. "Sagen Sie, Herr Bürgermeister, kennen Sie vielleicht diesen Mann? Er kommt mir so bekannt vor, aber mir will partout nicht einfallen woher....", stellte die Wirtin leicht ängstlich die Frage an den Bürgermeister. "Tut mir leid dich da enttäuschen zu müssen, Makino, aber mir ist der junge Herr auch nicht geläufig, obwohl er mir versichert hat, dass er hier schon einmal war." Verwirrt richtete Makino den Blick wieder auf den jungen Mann, der nur seufzend dasaß. Auch die Blicke der anderen in der Kneipe sitzenden hatte der Fremde nun auf sich gezogen.

"Hab ich mich wirklich so verändert?...na ja, möglich wäre es ja. Verdammt heiß hier, ich lege mal meinen Umhang ab..", gab der Mann nur seufzend von sich und entledigte sich nun seines schwarzen Umhangs, wodurch er nun mit freiem Oberkörper vor Makino saß, die daraufhin leicht rot wurde.

"OH MEIN GOTT!", rief nun einer der Männer in der Bar und zeigte auf den Rücken des Mannes. Auch der Bürgermeister starrte ungläubig. Auf dem Rücken zeichnete sich ein riesiges Tattoo in Form eines Kreuzes ab, mit einem Totenkopf in der Mitte, der einen weißen Schnurrbart trug. "DER GEHÖRT ZU WHITEBEARDS BANDE! EIN PIRAT!", schrie eine junge Frau mit einem Male. Dann brach das Chaos aus.

Wie wild stürzten auf einmal alle Gäste, die bis zu dem Zeitpunkt noch friedlich an ihren Plätzen gesessen hatten, aus der Kneipe hinaus. Nur Makino, der Fremde und ein äußerst verärgertes Bürgermeister blieben zurück. "Was bilden Sie sich eigentlich ein? Ersrecken die Leute hier so! Wenn ich noch jung wäre, würde ich Ihnen auf der Stelle die Leviten lesen, junger Mann, damit das klar ist!", fuhr er den jungen Piraten an, der seinen Hut nun etwas anhob und verwirrt die leere Kneipe betrachtete. "Nanu? Wieso sind denn alle auf einmal weg? Ich dachte, nun erkennt mich jeder..." Leicht schmollend drehte er sich wieder in Richtung der Wirtin um, die ihn leicht irritiert musterte. „Könnte es sein, dass...“, dachte sie sich selbst fragend und in ihrem Gedächtnis nach einem Menschen, der dem Mann ähnlich sah kramend, ehe dieser sieh nur leicht schmollend, leicht säuerlich fixierte. "Man, und da denkt man, so erkennen einen die Leute. Schlimm heutzutage!"

KLICK!

Makino schreckte leicht hoch und ein kleines Grinsen kehrte in ihr Gesicht zurück. „Moment mal...“ "Was möchten Sie denn bestellen, mein Herr?" Darauf hatte der junge Mann nur gewartet. Doch ehe er antworten konnte, mischte sich der aufgebraute Bürgermeister wieder ein. "Wie kannst du nur so seelenruhig diesem Mann nach seiner Bestellung fragen, Makino? Das ist ein Verbrecher." "Seien Sie mal ruhig, Herr

Bürgermeister.", winkte Makino in seine Richtung ab. "Also?"

"Süßen Grapefruitsaft mit einer Scheibe Zitrone, oder hast du das immer noch nicht parat, Verehrteste?"

Nun waren alle Dämme gebrochen. Ein helles Funkeln kehrte in Makino's Augen zurück und ehe sich der junge Pirat versah, fand er sich schon in einer Umarmung wieder. "ACE! Du bist es wirklich!" Grinsend hielt er die junge Frau nun etwas auf Abstand. "Hey hey hey, nicht so stürmisch, ja? Hat ja auch lange genug gedauert, ehe du mich erkannt hast!" Lachend zog sie sich aus der Umarmung zurück und grinste ihn schelmisch an. "Sorry Ace, aber das haben wir immer noch nicht auf der Karte!" Lässig lehnte der sich etwas an den Tresen zurück. "War ja klar. Saftladen hier."

Für diesen Kommentar fing der Vizekapitän der Whitebeard Bande sich auch prompt eine leichte Kopfnuss ein. "Du magst zwar jetzt älter sein, an deinem Benehmen hat sich aber rein gar nichts geändert.", lächelte Makino immer noch. "Das hast du mir nie austreiben können, und wirst es auch nie schaffen." Herausfordernd funkelten sich die beiden an, ehe Makino ihm nun doch ein Getränk servierte. "Hier, hoffentlich nach deinem Geschmack!" Misstrauisch beäugte Ace das Getränk, trank es aber dennoch. "Nicht übel, aber eben immer noch nicht das Gewünschte." Die Wirtin schüttelte nur den Kopf. Freudig sah sie nun zum Bürgermeister hinüber, dessen Gesicht einer wissen Wand glich. "Ist das nicht toll, Herr Bürgermeister, dass Ace uns hier mal wieder besuchen kommt? Nach so langer Zeit?" Grummelnd setzte sich dieser neben den älteren der beiden Piratenbrüder. "Ja ja, ganz toll..", hörte man ihn nur murmeln. Grinsend schlug Ace ihm auf den Rücken, so dass er etwas nach vorne kippte. "Etwas mehr Freude hätte ich jetzt doch erwartet, alter Mann! Immerhin haben wir uns fast vier Jahre lang nicht gesehen.", grinste er ihn an, während der Bürgermeister nur weiter murrend einen undefinierbaren Punkt an der Wand betrachtete.

Nachdem Makino Ace dann etwa eine Stunde lang und vier weitere Getränke über seine jetzige Karriere als Vizekapitän und ob er Ruffy auch noch einmal wieder gesehen hatte, kam sie zum Kernpunkt ihrer Fragerei. "Alles schön und gut, Ace, aber so wie ich dich verstanden habe, bist du mit deinem jetzigen Leben nach wie vor zufrieden. Also, was verschlägt dich zurück, hier ins Windmühlendorf?" Mit einem Male wich das Grinsen aus Ace Gesicht und machte einem undefinierbaren Ausdruck Platz. Er setzte sein Glas, aus dem er gerade einen Schluck trinken wollte, ab und schaute nachdenklich zu Makino hinüber. "Weißt du, was diese Woche für ein Tag ist?"

Makino sah ihn fragend an. Was sollte denn diese Woche besonderes sein? Die Woche kam ihr vor wie jede andere. Auch an besondere Feiertage etc. konnte sie sich nicht erinnern, aber wenn es Feiertage wären, dann würde Ace nicht so ernst drein schauen. Verlegen kratzte sie sich am Hinterkopf. "Na ja, ehrlich gesagt, fällt mir grade im Moment nicht..." Dann, mit einem Male, als sie Ace verletzten Gesichtsausdruck sah, kam die Erinnerung zurück. Wie, als wenn etwas was tief in ihr vergraben war und dort auch vergraben bleiben sollte.

Leicht senkte sie betrübt den Kopf. "Oh..." Seine Augen kurz schließend und tief seufzend erhob sich Ace nun. "Ich dachte mir, ich war drei Jahre lang nicht mehr hier, und da wollte ich es wenigstens noch einmal besuchen kommen...." Die Wirtin schaute



